

Pressemitteilung 19 / 2026

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

Hamburg, 1. Oktober 2026

Akademie der Wissenschaften in Hamburg zeigt Ausstellung zur Langzeitforschung in Greifswald

„Notwendig, nützlich, neu – Langzeitforschung in Hamburg“: Unter dieser Überschrift lädt eine multimedial und interaktiv gestaltete Ausstellung ein, die Vielfalt der Langzeitforschungsprojekte der Akademie der Wissenschaften in Hamburg zu entdecken. Vom 2. November 2026 bis zum 29. Januar 2027 werden verborgene Schätze unseres kulturellen Erbes im Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald sichtbar gemacht. Die Ausstellung eröffnen Prof. Dr. Thomas Klinger, wissenschaftlicher Direktor vom Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, und Akademiepräsident Mojib Latif am 2. November 2026 um 18:00 Uhr. Die Ausstellung ist für taube Menschen zugänglich.

Wer sind wir? Woher kommen wir? Antworten auf diese Fragen liefert das kulturelle Erbe der Menschheit. Im Akademienprogramm, dem größten Langzeit-Forschungsprogramm Deutschlands für geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung, widmen sich Forschende über einen Zeitraum von 12 bis 25 Jahren besonderen Texten, Sprachen und anderen überlieferten Quellen und machen sie auch digital zugänglich. Damit sichern diese Projekte Wissen, das verloren geht. Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg führt derzeit acht Langzeitforschungsprojekte in Kooperation mit der Universität Hamburg und der Hochschule für Musik und Theater München durch. Ihre Themen reichen von antiken Handschriften bis hin zu aktuellen Fragestellungen. Was sie verbindet: Sie schaffen Grundlagen für weitere geisteswissenschaftliche Forschungen national wie international und liefern Erkenntnisse für Gegenwart und Zukunft. Auch das jüngste Langzeitforschungsprojekt „Mittelniederdeutsche Grammatik“ ist jetzt in der Ausstellung vertreten.

Die Ausstellung bietet einen niedrighschwelligen Zugang für alle Besucherinnen und Besucher: Großformatige Ausstellungstafeln, Bilder und Ausstellungsobjekte verbinden sich mit Hörstationen und Mitmach-Angeboten zu einem informativ-sinnlichen Einstieg in die Langzeitforschung der Akademie. Die Ausstellung ist in Deutsche Gebärdensprache (DGS) übersetzt und ist damit für taube Menschen zugänglich. Es ist die erste Ausstellung zur geisteswissenschaftlichen Langzeitforschung in Norddeutschland. Mecklenburg-Vorpommern gehört zum norddeutschen Einzugsbereich der Akademie der Wissenschaften in Hamburg. Auch daher ist das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ein idealer Ausstellungsort.



Prof. Dr. Mojib Latif, Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg: „Neue Wege in der Wissenschaftskommunikation zu gehen liegt mir als Akademiepräsident sehr am Herzen. Grundlagenforschung verständlich zu erklären ist nicht einfach. Mit dieser Ausstellung eröffnen wir einen direkten Zugang zu den Langzeitforschungsprojekten der Akademie, die geisteswissenschaftliche Grundlagenforschung zum kulturellen Erbe der Menschheit leisten. Um einen niedrigschwelligen Zugang zu den Themen der Projekte zu ermöglichen, sorgen an den einzelnen Projekt-Stationen die lebensgroßen Bilder von Menschen und Figuren, kombiniert mit Audio-Spuren, für einen beispielhaften und damit leicht verständlichen Zugang zum Projekt-Thema. Ich hoffe, dass die Begegnung mit der Langzeitforschung der Akademie auch dabei hilft, Gegenwartsthemen wie Identitätsbildung, kulturelle Vielfalt und gesellschaftlichen Wandel besser zu verstehen.“

Entstanden ist die Ausstellung anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Akademie im Jahr 2025. Zu sehen war sie bereits vom 16. Oktober bis zum 15. Dezember 2025 in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky und in diesem Jahr vom 12. März bis zum 20. Juni 2026 im Haus der Wissenschaft Bremen.

Ausstellung „Notwendig, nützlich, neu – Langzeitforschung in Hamburg“ vom 2. November 2026 bis zum 29. Januar 2027 im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Öffnungszeiten: Die Ausstellung ist geöffnet im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen des Kollegs sowie dienstags und mittwochs von 14 bis 18 Uhr. Darüber hinaus sind individuelle Besuchstermine nach Vereinbarung möglich.

Kontakt: Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Telefon: +49 3834 420-5001 | E-Mail: info@wiko-greifswald.de

Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung findet in Kooperation mit dem Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald statt und wird finanziert von der Freien und Hansestadt Hamburg.

Die Ausstellung wird am Montag, 2. November 2026, um 18:00 Uhr eröffnet.

Informationen zum Termin:

Montag, 2. November 2026, 18:00 bis 20:00 Uhr
Hörsaal im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald,
Martin-Luther-Straße 14, 17489 Greifswald



Eröffnung:

- **Prof. Dr. Mojib Latif**, Präsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg
- **Prof. Dr. Thomas Klinger**, wissenschaftlicher Direktor vom Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

„Notwendig, nützlich, neu – wie das Akademienprogramm unser kulturelles Erbe sichert“

Eröffnungsvortrag: Prof. Dr. Mojib Latif

Medienvertreterinnen und -vertreter melden sich bitte bis zum 30. Oktober 2026 unter presse@awhamburg.de an.

Übersicht über die Langzeitforschungsprojekte der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

➤ <https://www.awhamburg.de/forschung/langzeitvorhaben.html>

Landingpage der Ausstellung

➤ <https://www.awhamburg.de/magazin/ausstellung-zur-langzeitforschung-in-hamburg.html>

Vorträge im Begleitprogramm zur Ausstellung

Montag, 18. Januar 2027, um 18:00 Uhr

„‘Das Wort der Wahrheit ist einfach’ – oder zusammengesetzt: Mittelalterliche Etymologie als Wissensvermittlung und Weltdeutung“

Vortrag: **Dr. Eva Wöckener-Gade**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin vom Langzeitvorhaben „Etymologika“, Universität Hamburg

Dienstag, 26. Januar 2027, um 18:00 Uhr

„Sprache der Hanse und mehr. Einblicke in die vielfältige Sprach- und Textkultur des Mittelniederdeutschen“

Vortrag: **Prof. Dr. Sarah Ihden**, Projektleiterin vom Langzeitvorhaben „Mittelniederdeutsche Grammatik“, Universität Rostock

Freitag, 29. Januar 2027, um 18:00 Uhr

„Aus den Tiefen Sibiriens ins digitale Korpus: ein Manuskript geht auf Reise“

Vortrag: **Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy**, Projektleiterin vom Langzeitvorhaben „INEL“, Universität Hamburg

Eintritt frei.



Hörsaal im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald,
Martin-Luther-Straße 14, 17489 Greifswald

Plakat-Motiv-Download honorarfrei nutzbar zu Presse Zwecken (Copyright: Nina Tschunantschar

© Sándor Szeverényi; AdWHH / Jann Wilken; Indra Manuel, Ethio-SPaRe; 2026 Biblioteca Apostolica Vaticana; Jagiellonian Library; Akademie der Künste, Berlin; Landesbibliothek Oldenburg, Cim I 410, fol. 18r, Leihgabe der Niedersächsischen Sparkassenstiftung)

► <https://www.awhamburg.de/aktuell/presse/pressemitteilungen/detailseite/19-2026-akademie-der-wissenschaften-in-hamburg-zeigt-ausstellung-zur-langzeitforschung-in-greifswald.html>

Medien-Kontakte:

Akademie der Wissenschaften in Hamburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Dagmar Penzlin M.A.
Telefon: +49 40 42 94 86 69-24

presse@awhamburg.de

www.awhamburg.de

[LinkedIn](#) | [Mastodon](#) | [Bluesky](#) | [Instagram](#)

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Katja Kottwitz M.A.
Telefon: +49 3834 420 50 11

katja.kottwitz@wiko-greifswald.de

www.wiko-greifswald.de

[LinkedIn](#) | [Bluesky](#) | [Instagram](#)

Wenn Sie in Zukunft keine Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Hamburg mehr erhalten möchten, dann schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail mit dem Betreff "Abmeldung Pressemeldungsversand" an:

presse@awhamburg.de

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg vereint Spitzenforscherinnen und -forscher aus allen Bereichen der Wissenschaft in Norddeutschland. Sie trägt dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und macht es sich zur besonderen Aufgabe, Impulse für den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu setzen. Präsident der Akademie ist seit 2022 Prof. Dr. Mojib Latif. Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Die

Grundausstattung der Akademie wird von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald fördert Wissenschaft und Forschung an der Universität Greifswald. Die wissenschaftlich unabhängige Einrichtung lädt internationale Gastforschende nach Greifswald ein, unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen und stärkt die wissenschaftlichen Beziehungen der Universität, insbesondere im Ostseeraum. Ein besonderes Anliegen ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Gemeinsam mit Mitgliedern der Universität veranstaltet das Kolleg öffentliche Vorträge, Tagungen und Sommerschulen. Träger ist die Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald. Die Arbeit des Kollegs wird maßgeblich von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung gefördert; das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Universität Greifswald leisten weitere strukturelle Unterstützung.